



Konzernzwischenbericht der SIMONA AG
für das erste Halbjahr 2012

Inhalt

KONZERNLAGEBERICHT

3	Geschäftsentwicklung
4	Ertragslage
4	Finanzlage
4	Vermögenslage
5	Risiken der zukünftigen Entwicklung
5	Prognosebericht

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

7	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
8	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
9	Konzernbilanz
10	Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
14	Konzernkapitalflussrechnung
15	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

Konzernlagebericht

1. GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Schlechte konjunkturelle Rahmenbedingungen und eine schwache Investitionsdynamik haben zu einem Rückgang der Umsatzerlöse des SIMONA Konzerns im zweiten Quartal geführt. Nach 85,4 Mio. EUR 2011 konnten im zweiten Quartal 2012 Umsatzerlöse von 76,4 Mio. EUR erzielt werden. Das entspricht einem Rückgang von 10,5 Prozent. Im ersten Halbjahr 2012 wurden insgesamt Umsatzerlöse von 149,0 Mio. EUR erwirtschaftet. Das sind 13,3 Mio. EUR bzw. 8,2 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen haben sich seit dem zweiten Halbjahr 2011 weltweit zunehmend verschlechtert. Die Staatsschulden- und Bankenkrise hat zu hohen Unsicherheiten auf Seiten der Unternehmen geführt. Diese Unsicherheit hat die Investitionsdynamik in den Abnehmerbranchen von SIMONA stark geschwächt.

Deutschland

Die deutsche Wirtschaft zeigt sich insgesamt robust. Im ersten Quartal ist das Bruttoinlandsprodukt um 0,5 Prozent gegenüber dem Vorquartal und um 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal gewachsen. Getragen wurde das Wachstum vor allem vom privaten Konsum und vom Export. Die für das Geschäft von SIMONA wichtige Investitionstätigkeit hat sich dagegen – erstmals seit dem vierten Quartal 2010 – abgeschwächt. Die Ausrüstungsinvestitionen gingen im Vergleich zum vierten Quartal 2011 um 0,8 Prozent zurück. Auch die Nachfrage nach Investitionsgütern ist im April 2012 gegenüber dem Vormonat um 2,9 Prozent gesunken und verzeichnet seitdem eine Seitwärtsbewegung.

Die wichtigsten Abnehmerbranchen von SIMONA in Deutschland hat im ersten Halbjahr 2012 das schwierige konjunkturelle Umfeld belastet. Die Chemieproduktion ist in der ersten Jahreshälfte im Vergleich zum Vorjahr um rund 4 Prozent zurückgegangen. Insbesondere das Exportgeschäft lief auf schwachem Niveau. Die Produktion im Maschinen- und Anlagenbau ist in den ersten fünf Monaten 2012 insgesamt um 4,3 Prozent gestiegen. In den Monaten April und Mai war die Entwicklung allerdings negativ, begründet in einem deutlichen Rückgang der Auftragseingänge (minus 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr).

Euroraum

Die Wirtschaft im Euroraum wird durch die Staatsschuldenkrise stark belastet. Im ersten Quartal 2012 ist das BIP um 0,3 Prozent gesunken. Die Vertrauensindikatoren sind negativ, ein weiteres Absinken im zweiten Quartal ist wahrscheinlich. Von den größeren Volkswirtschaften im Euroraum zeigt nur Deutschland eine positive Entwicklung. Frankreich stagniert, Italiens Wirtschaftsleistung ist um 0,8 Prozent zurückgegangen.

Asien und Südamerika

Das Wachstum in den großen Volkswirtschaften Asiens hat sich aufgrund der schleppenden globalen Nachfrage deutlich verlangsamt. China meldete für das zweite Quartal 2012 mit 7,6 Prozent das niedrigste Wachstum seit drei Jahren. Im ersten Quartal lag das Wachstum noch bei 8,1 Prozent. Auch in Südamerika und Indien gehen die Wachstumsraten zum Teil deutlich zurück. Argentinien's Wirtschaft ist im Mai 2012 erstmals seit drei Jahren wieder geschrumpft. Brasilien hat seine Wachstumsprognose für 2012 von 4,5 auf 3 Prozent reduziert.

USA

Die Auswirkungen der Krise in Europa treffen auch die US-Wirtschaft. Das Wirtschaftswachstum betrug im zweiten Quartal nur noch 1,5 Prozent hochgerechnet auf das Gesamtjahr. Hohe Arbeitslosigkeit und sinkende Konsumausgaben sind die größten Probleme der USA.

Kunststoffindustrie

Die deutsche Kunststoffindustrie hat im ersten Halbjahr 2012 eine Seitwärtsbewegung erlebt. Das gilt sowohl für die Inlands- wie für die Exportgeschäfte. Weiterhin hohe Beschaffungskosten für die eingesetzten Rohstoffe und ein intensiver Wettbewerb um weniger Aufträge prägten das Bild.

Segmentberichterstattung

In den Verkaufsregionen zeigt sich eine differenzierte Entwicklung. In Deutschland sind die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr deutlich um 15,0 Prozent auf 47,1 Mio. EUR (Vorjahr: 55,4 Mio. EUR) zurückgegangen. In der Region „Übriges Europa und Afrika“ wurden Umsatzerlöse von 75,7 Mio. EUR (Vorjahr: 80,9 Mio. EUR) erzielt. Das entspricht einem Rückgang von 6,5 Prozent. In der Region „Asien, Amerika und Australien“ konnte

SIMONA leicht zulegen und die Umsatzerlöse um 1,2 Prozent auf 26,2 Mio. EUR (Vorjahr: 25,9 Mio. EUR) steigern. In den Produktgruppen sind die Umsätze mit Halbzeugen im Vergleich zum sehr guten ersten Halbjahr 2011 zweistellig zurückgegangen während bei den Rohren und Formteilen eine stabile Entwicklung zu verzeichnen war.

2. ERTRAGSLAGE

Das EBIT (Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Erträgen aus Beteiligungen) ist auf Grund des Geschäftsverlaufs im ersten Halbjahr 2012 um 39,2 Prozent auf 6,5 Mio. EUR zurückgegangen (Vorjahr 10,6 Mio. EUR). Die EBIT-Marge beträgt 4,3 Prozent (Vorjahr 6,5 Prozent).

Durch den Absatz- und Umsatzrückgang reduzierte sich das Rohergebnis um 8,3 Mio. EUR auf 65,4 Mio. EUR.

Infolge weiterhin verteuerter Rohstoffpreise sowie analog zum verringerten Umsatzvolumen (-8,2 Prozent) ist der Materialaufwand unterproportional um 3,8 Prozent auf 90,9 Mio. EUR gesunken.

Der Personalaufwand beträgt 29,7 Mio. EUR (Vorjahr 31,0 Mio. EUR).

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr von 25,9 Mio. EUR auf 23,6 Mio. EUR verringert. Insbesondere die Aufwendungen für Ausgangsfrachten und Verpackung sind mit dem gesunkenen Geschäftsvolumen zurückgegangen. Zudem hat sich der Aufwand aus Wechselkursschwankungen im Halbjahresvergleich deutlich reduziert. Die operativen Tochtergesellschaften haben im ersten Halbjahr 2012 überwiegend positive Ergebnisse erzielt. Die neu gegründete Verkaufsgesellschaft in Russland sowie das Werk in China erwirtschaften aufbaubedingt noch keinen Gewinn. In den ersten sechs Monaten konnte ein Periodenergebnis in Höhe von 4,4 Mio. EUR erwirtschaftet werden (Vorjahr 7,7 Mio. EUR).

3. FINANZLAGE

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 21,1 Mio. EUR (31.12.2011: 26,1 Mio. EUR) umfassen im Wesentlichen kurzfristige Bankeinlagen.

Die Sonstigen finanziellen Vermögenswerte über 26,3 Mio. EUR (31.12.2011: 30,2 Mio. EUR) bestehen aus einem Schuldscheindarlehen der Deutschen Pfandbriefbank sowie aus Festgeldanlagen.

Die langfristigen Finanzschulden haben sich von 4,7 Mio. EUR per Jahresende 2011 auf 4,1 Mio. EUR zum Stichtag reduziert. Im ersten Halbjahr 2012 betragen die Zinserträge 0,4 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR) und resultieren aus kurzfristigen Geldanlagen. Den Zinserträgen stehen Zinsaufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. EUR gegenüber, die überwiegend aus Darlehen in US-Dollar resultieren.

4. VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich zum 30.06.2012 auf 262,8 Mio. EUR erhöht (31.12.2011: 257,1 Mio. EUR).

SIMONA hat im ersten Halbjahr 2012 Investitionen in Höhe von 3,9 Mio. EUR (Vorjahr 7,1 Mio. EUR) im Konzern getätigt.

Die Vorräte haben insgesamt um 5,5 Mio. EUR gegenüber dem 31.12.2011 zugenommen.

Im Vergleich zum 31.12.2011 sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 10,4 Mio. EUR auf 53,0 Mio. EUR angewachsen. Im Vorjahresvergleich haben sich diese jedoch im Zuge des Geschäftsrückgangs um 6,4 Mio. EUR verringert. Das Konzerneigenkapital zum 30.06.2012 beträgt 173,9 Mio. EUR, was einer Konzerneigenkapitalquote von 66 Prozent entspricht (31.12.2011: 68 Prozent). Der leichte Rückgang ist primär durch die im Juni 2012 erfolgte Dividendenausschüttung begründet, im Vorjahr wurde die Dividende erst zu Beginn des zweiten Halbjahres ausbezahlt.

Die Schulden aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbedingt um 2,8 Mio. EUR gestiegen.

5. RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Das Risikomanagement der SIMONA AG betrachtet die wesentlichen Risiken: Umfeld- und Branchenrisiken, finanzwirtschaftliche Risiken und informationstechnische Risiken. Umfeld- und Branchenrisiken betreffen vor allem die konjunkturelle Entwicklung der Abnehmerbranchen von SIMONA sowie Preisrisiken durch schwankende Wechselkurse und die Entwicklung auf den Rohstoffmärkten. Mit einem breiten Produktsortiment und einer intensiven Marktbeobachtung begrenzen wir diese Risiken und können auf Veränderungen reagieren. Eigene Produktionskapazitäten in wichtigen Auslandsmärkten verbessern dabei die Flexibilität, um wechselnde Anforderungen der Kunden weltweit zu erfüllen. Die Wechselkursbedingten Preisrisiken steigen mit dem Anteil des Umsatzes der SIMONA AG außerhalb des Euro-raums. Durch den Ausbau der Produktion in den ausländischen Absatzmärkten sind diese Risiken weiter reduziert worden. Das größte Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung geht derzeit von der nach wie vor ungelösten Staatsschuldenkrise im Euro-raum aus. Die zwar seit Mai zurückgehenden aber immer noch hohen und sehr volatilen Rohstoffpreise sind weiter ein zentrales Risiko für die Ergebnisentwicklung des SIMONA Konzerns. Wir erwarten mittel- und langfristig weiterhin einen strukturellen Aufwärtstrend bei den Rohstoffpreisen.

Mit dem schwierigen konjunkturellen Umfeld ist auch das Risiko für Forderungsausfälle gestiegen. Intensive Bonitätsprüfungen und die laufende Bonitätsüberwachung beschränken dabei das Gesamtrisiko als auch die Einzelrisiken. Ausfallrisiken einzelner Kunden werden durch Kreditversicherungen und durch Liefer-sperren bei Zahlungsüberfälligkeit begrenzt. Der Lagerbestand wurde turnusmäßig überprüft, für einzelne Produkte wurden dabei Wertberichtigungen vorgenommen. Die Risikosituation der Gesellschaft hat sich nach unserer Einschätzung im 1. Halb-jahr 2012 gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

6. PROGNOSEBERICHT

Nachdem die Weltwirtschaft Anfang 2012 wieder etwas Dynamik zeigte, hat im Laufe des ersten Quartals die Staatsschuldenkrise im Euroraum das Wachstum gebremst. Das Grundvertrauen der Wirtschaft sinkt weiter, solange die Krise nicht gelöst wird. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Jahresprog-nose für das Weltwirtschaftswachstum auf 3,5 Prozent gesenkt. Das wird auch an der deutschen Wirtschaft nicht spurlos vor-beigehen, die sich bisher aufgrund einer soliden Realwirtschaft robust zeigte. Für Asien wird für die zweite Jahreshälfte erwar-tet, dass die Wachstumsraten zumindest nicht weiter sinken. Die Regierungen haben wachstumsfördernde Maßnahmen ein-geleitet. Die US-Regierung hat ihre Wachstumsprognose für die amerikanische Wirtschaft von 2,7 auf 2,3 Prozent nach unten korrigiert.

SIMONA stellt sich auf eine weiterhin zähe Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr ein. Das fehlende Vertrauen lähmt die Investitionsbereitschaft und führt zu weniger potentiellen Auf-trägen, um die ein intensiver Wettbewerb herrscht. Tendenziell gehen wir davon aus, dass sich die Nachfrage auf dem jetzigen Niveau stabilisieren wird, wenn keine extremen Ereignisse ein-treten. Das Ziel, im SIMONA Konzern einen Jahresumsatz von mehr als 300 Mio. EUR und eine EBIT-Marge von 5 Prozent zu erzielen, wird nur schwer zu erreichen sein.

Konzernzwischenabschluss

7	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
8	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
9	Konzernbilanz
10	Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
14	Konzernkapitalflussrechnung
15	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der SIMONA AG

in TEUR	Anhang	01.01. – 30.06.2012	01.01. – 30.06.2011
Umsatzerlöse		149.028	162.273
Sonstige betriebliche Erträge		3.436	3.408
Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen		3.831	2.540
Materialaufwand		90.901	94.487
Personalaufwand		29.696	30.991
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		5.613	6.248
Sonstige betriebliche Aufwendungen		23.630	25.884
Zinserträge		353	321
Zinsaufwendungen		151	153
Ergebnis vor Ertragsteuern		6.657	10.779
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[6]	2.235	3.115
Periodenergebnis		4.422	7.664
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		4.382	7.619
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		40	45

ERGEBNIS JE AKTIE

in EUR			
– unverwässert, bezogen auf das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Ergebnis		7,30	12,70
– verwässert, bezogen auf das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Ergebnis		7,30	12,70

Konzern-Gesamtergebnisrechnung der SIMONA AG

in TEUR	01.01. – 30.06.2012	01.01. – 30.06.2011
Periodenergebnis	4.422	7.664
Wechselkursdifferenzen im laufenden Jahr	624	-272
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	624	-272
Gesamtergebnis	5.046	7.392
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	4.996	7.348
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	50	44

Konzernbilanz der SIMONA AG

VERMÖGENSWERTE

in TEUR	Anhang	30.06.2012	31.12.2011
Immaterielle Vermögenswerte		1.310	1.280
Sachanlagevermögen	[8]	87.873	89.229
Finanzielle Vermögenswerte		23	23
Langfristige Steuererstattungsansprüche		3.268	3.205
Latente Steueransprüche	[6]	184	174
Langfristige Vermögenswerte		92.658	93.911
Vorräte	[9]	62.824	57.283
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		53.031	42.606
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten		6.870	6.914
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		26.330	30.227
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[4]	21.133	26.139
Kurzfristige Vermögenswerte		170.188	163.169
Bilanzsumme		262.846	257.080

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

in TEUR	Anhang	30.06.2012	31.12.2011
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		15.500	15.500
Kapitalrücklage		15.274	15.274
Gewinnrücklagen		142.384	143.702
Sonstige Rücklagen		569	-45
		173.727	174.431
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		216	201
Eigenkapital		173.943	174.632
Finanzschulden		4.055	4.728
Rückstellungen für Pensionen		40.069	39.311
Sonstige Rückstellungen		5.204	5.450
Sonstige Schulden		164	172
Latente Steuerschulden	[6]	5.595	5.187
Langfristige Schulden		55.087	54.848
Finanzschulden	[4]	35	312
Rückstellungen für Pensionen		1.327	1.327
Sonstige Rückstellungen		2.211	2.245
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		14.059	11.223
Ertragsteuerschulden		1.000	1.153
Sonstige Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten		15.080	11.217
Derivative Finanzinstrumente		104	123
Kurzfristige Schulden		33.816	27.600
Bilanzsumme		262.846	257.080

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben der SIMONA AG für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2012

[1] INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2012 wurde am 31. Juli 2012 durch Beschluss des Vorstandes zur Veröffentlichung freigegeben.

Die SIMONA AG ist eine in Deutschland gegründete Aktiengesellschaft mit Sitz in 55606 Kirn, Teichweg 16, Deutschland, deren Aktien öffentlich im General Standard der Frankfurter und der Berliner Wertpapierbörse gehandelt werden.

[2] GRUNDLAGEN UND METHODEN DES KONZERN-ABSCHLUSSES

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2012 wurde gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 zu lesen.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert übernommen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2011 nicht verändert. Zum 30. Juni 2012 wurden 17 in- und ausländische Gesellschaften in den Konzernzwischenabschluss einbezogen.

[3] SAISONEINFLÜSSE AUF DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Aufgrund des saisonalen Charakters werden in allen Geschäftssegmenten im zweiten Halbjahr in der Regel niedrigere Umsatzerlöse und niedrigere Betriebsergebnisse als im ersten Halbjahr erwartet. Die niedrigeren Umsatzerlöse sind im Wesentlichen auf die sinkende Nachfrage in den Haupturlaubsmonaten (Juli und August) sowie auf reduzierte Lagerbestände bei den Kunden zum Jahresende (Dezember) zurückzuführen.

[4] ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Für Zwecke der Konzernkapitalflussrechnung setzt sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (Finanzmittelfonds) wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2012	31. 12.2011
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21.133	26.139
kurzfristige Finanzschulden (ohne Darlehensschulden)	-14	-32
	21.119	26.107

[5] GEZAHLTE UND VORGESCHLAGENE DIVIDENDE

Im ersten Halbjahr wurde eine Dividende auf die Stammaktien des Mutterunternehmens in Höhe von 9,50 EUR je Aktie (Vorjahr 6,50 EUR je Aktie) durch die Hauptversammlung beschlossen und ausgeschüttet. Die Ausschüttung belief sich auf insgesamt 5.700 TEUR.

Im Vorjahr erfolgte die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 3.900 TEUR im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres und wurde zum 30. Juni 2011 nicht als Schuld erfasst.

[6] ERTRAGSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt zusammen:

in TEUR	01.01. – 30.06.2012	01.01. – 30.06.2011
Tatsächliche Ertragsteuern		
Tatsächlicher Steueraufwand	1.914	3.697
Ertrag aus der Bewertung des Körperschaftsteuerminderungsguthabens	-77	-89
Latente Ertragsteuern		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	398	-493
	2.235	3.115

[7] SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach geografischen Regionen organisiert und verfügt über die folgenden drei berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- Deutschland
- Übriges Europa und Afrika
- Asien, Amerika und Australien

Alle drei Segmente erzielen ihre Erträge hauptsächlich mit dem Vertrieb von Kunststoffhalbzeugen und Rohren einschließlich Form- und Fertigteilen.

Das Betriebsergebnis dieser Segmente wird vom Management verwandt, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und die Ertragskraft der Geschäftseinheiten zu bestimmen. Die Ertragskraft der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses aus der operativen Geschäftstätigkeit vor Einflüssen aus der Finanzierungstätigkeit sowie ohne ertragsteuerliche Effekte beurteilt.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich dieselben Ausweis- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernzwischenabschluss zugrunde. Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in den Überleitungen eliminiert. Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden anhand marktüblicher Konditionen unter fremden Dritten ermittelt. Die Außenumsätze richten sich nach dem Sitz der Kunden.

SEGMENTINFORMATIONEN NACH REGIONEN

	Deutschland		Übriges Europa und Afrika		Asien, Amerika und Australien		Eliminierungen		Konzern	
in TEUR	01.01. – 30.06.12	01.01. – 30.06.11	01.01. – 30.06.12	01.01. – 30.06.11	01.01. – 30.06.12	01.01. – 30.06.11	01.01. – 30.06.12	01.01. – 30.06.11	01.01. – 30.06.12	01.01. – 30.06.11
Umsatz aus Verkäufen an externe Kunden	47.099	55.409	75.700	80.935	26.229	25.929	0	0	149.028	162.273
Umsatz aus Verkäufen an andere Segmente	10.476	11.383	25.633	24.003	6.528	7.493	-42.637	-42.879	0	0
Segmenterlöse									149.028	162.273
Segmentergebnis	3.233	6.076	3.365	5.056	-143	-521	0	0	6.455	10.611
Überleitungsrechnung zum Ergebnis vor Ertragssteuern:										
Zinserträge									353	321
Zinsaufwendungen									151	153
Ergebnis vor Ertragsteuern									6.657	10.779

[8] SACHANLAGEN

Während des Zeitraums vom 01. Januar bis 30. Juni 2012 hat der Konzern Sachanlagevermögen zu Anschaffungskosten in Höhe von 3.737 TEUR (Vorjahr: 7.034 TEUR) erworben.

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen sind Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen in Höhe von 10 TEUR (Vorjahr 40 TEUR), in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Verluste aus Abgängen von Sachanlagen in Höhe von 10 TEUR (Vorjahr 220 TEUR) enthalten.

[9] VORRÄTE

Der Betrag der Wertminderungen von Vorräten ist im ersten Halbjahr 2012 gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 365 TEUR auf 2.941 TEUR gesunken.

[10] EVENTUALSCHULDEN

Die Eventualschulden aus erteilten Investitionsvorhaben (Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen) haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 137 TEUR auf 5.814 TEUR erhöht.

[11] ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Zusammensetzung der dem SIMONA Konzern nahe stehenden Unternehmen und Personen, sowie Umfang und Art der Leistungsbeziehungen änderten sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 innerhalb des Aufsichtsrates.

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 22. Juni 2012 endete turnusmäßig das Mandat der von den Aktionären zu wählenden Aufsichtsratsmitglieder. Herr Hans-Werner Marx, der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende, hat aus Altersgründen nicht mehr für den Aufsichtsrat kandidiert.

Auf Vorschlag der Verwaltung wurden von der Hauptversammlung einstimmig in den Aufsichtsrat gewählt:

- Dr. Rolf Goessler, Bad Dürkheim
Diplom-Kaufmann
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Mitglied des Aufsichtsrates der J. Engelmann AG, Ludwigshafen
- Roland Frobel, Isernhagen
Steuerberater
stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
Geschäftsführer der Dirk Rossmann GmbH, Burgwedel
Mitglied des Aufsichtsrates der Deutschen Beteiligungs AG, Frankfurt
Mitglied im Beirat der Saxonia Holding GmbH, Wolfsburg
- Dr. sc. techn. Roland Reber, Stuttgart
Diplom Werkstoff-Ingenieur ETH
Geschäftsführer der Ensinger GmbH, Nufringen
- Dr. rer. nat. Horst Heidsieck, Büdingen
Diplom-Physiker
Geschäftsführender Gesellschafter der Value Consult Management- und Unternehmensberatungsgesellschaft mbH, Büdingen
Geschäftsführender Gesellschafter der DOMINO GmbH, Büdingen
Mitglied des Aufsichtsrates der HOMAG AG, Schopfloch
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Coperion GmbH, Stuttgart

Weiter gehören dem Aufsichtsrat an:

- Gerhard Flohr, Bergen
Arbeitnehmervertreter (seit 28. Februar 2012)
Betriebsschlosser
- Andreas Bomm, Schmidhachenbach
Arbeitnehmervertreter (seit 28. Februar 2012)
Betriebsschlosser

Die SIMONA AG erbringt im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit Leistungen an die in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Tochterunternehmen. Umgekehrt erbringen die jeweiligen Konzerngesellschaften im Rahmen ihres Geschäftszweckes auch Leistungen innerhalb des SIMONA Konzerns. Diese Lieferungs- und Leistungsbeziehungen werden zu Marktpreisen abgewickelt.

[12] EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die zu einer Änderung der Bewertungen führen.

Angabe gemäß § 37w Abs. 5 WpHG

Der Konzernzwischenabschluss sowie der Konzernzwischenlagebericht wurden weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft.

Angabe gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Kirn, im August 2012

SIMONA Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Konzernkapitalflussrechnung der SIMONA AG

in TEUR	Anhang	01.01. - 30.06.2012	01.01. - 30.06.2011
Ergebnis vor Ertragsteuern		6.657	10.779
Gezahlte Ertragsteuern		-1.984	-2.061
Zinsaufwendungen/-erträge		-202	-168
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		5.613	6.248
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		182	591
Veränderung der Pensionen		758	907
Ergebnis aus Anlageabgängen	[8]	0	180
Veränderung der Vorräte		-5.541	-8.118
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-10.425	-17.593
Veränderung der Sonstigen Vermögenswerte		-19	1.928
Veränderung der Schulden und Sonstigen Rückstellungen		6.239	8.225
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit		1.278	918
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	[8]	-3.864	-7.079
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an Tochterunternehmen		0	-93
Einzahlungen aus Anlageabgängen		188	72
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		3.897	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		221	-7.100
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden		-1.071	-10
An die Anteilseigner des Mutterunternehmens gezahlte Dividende	[5]	-5.700	0
An die Inhaber der Anteile ohne beherrschenden Einfluss gezahlte Dividende		-35	0
Erhaltene Zinsen		331	305
Gezahlte Zinsen		-151	-153
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-6.626	142
Einfluss aus Wechselkursänderungen auf die Liquidität		139	-386
Veränderung des Finanzmittelfonds		-4.988	-6.426
Finanzmittelfonds zum 01. Januar	[4]	26.107	39.276
Finanzmittelfonds zum 30. Juni	[4]	21.119	32.850
Veränderung des Finanzmittelfonds		-4.988	-6.426

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung der SIMONA AG

AUF DIE ANTEILSEIGNER DES MUTTERUNTERNEHMENS ENTFALLENDEN EIGENKAPITAL												
in TEUR	Anhang	Gezeichnetes Kapital		Kapital-rücklage	Gewinnrücklagen					Sonstige Rück-lagen	ANTEILE OHNE BEHERRSCHENDEN EINFLUSS	GESAMTES EIGENKAPITAL
		Grund-kapital	Gesamt-betrag		Gesetz-liche Rücklage	Satzungs-mäßige Rücklage	Andere Gewinn-rücklagen	Kumu-liertes Jahres-ergebnis	Gesamt-betrag	Währungs-differenzen		
Stand am 01.01.2011		15.500	15.500	15.274	397	2.847	92.417	35.764	131.425	-260	272	162.211
Summe des direkt im Eigen-kapital erfassten Ergebnisses		0	0	0	0	0	0	0	0	-271	-1	-272
Periodenergebnis		0	0	0	0	0	0	7.619	7.619	0	45	7.664
Gesamtergebnis		0	0	0	0	0	0	7.619	7.619	-271	44	7.392
Sonstige Veränderungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0	-94	-94
Stand am 30.06.2011		15.500	15.500	15.274	397	2.847	92.417	43.383	139.044	-531	222	169.509
Stand am 01.01.2012		15.500	15.500	15.274	397	2.847	92.417	48.041	143.702	-45	201	174.632
Summe des direkt im Eigen-kapital erfassten Ergebnisses		0	0	0	0	0	0	0	0	614	10	624
Periodenergebnis		0	0	0	0	0	0	4.382	4.382	0	40	4.422
Gesamtergebnis		0	0	0	0	0	0	4.382	4.382	614	50	5.046
Einstellung in andere Gewinn-rücklagen		0	0	0	0	0	4.204	-4.204	0	0	0	0
Dividenden-auszahlung	[5]	0	0	0	0	0	0	-5.700	-5.700	0	0	-5.700
Ausschüttung an Konzernfremde		0	0	0	0	0	0	0	0	0	-35	-35
Stand am 30.06.2012		15.500	15.500	15.274	397	2.847	96.621	42.519	142.384	569	216	173.943

SIMONA AG

Investor Relations

Teichweg 16

D-55606 Kirn

Phone +49 (0) 67 52 14-383

Fax +49 (0) 67 52 14-738

ir@simona.de

www.simona.de